

## Protokoll

Veranstalter: Seniorenbeirat Stahnsdorf  
Ort: Gemeinde Stahnsdorf, Annastr.3, 14532 Stahnsdorf, Raum D.09  
Sitzungsleiterin: Marion Storm - **Vorsitzende**  
Protokollführerin: Gerhard Kleinke / Marion Storm  
Datum: 10.01.2023  
Beginn: 10.30 Uhr

<b>Name und Funktion</b>	<b>Anwesenheit</b>
Marion Storm/ <b>Vorsitzende</b>	anwesend
Rosemarie Kaersten/ <b>Stellvertretende Vorsitzende</b>	entschuldigt
Roswitha Hölzel	anwesend
Gerhard Kleinke	anwesend
Adelheid Röstel	anwesend
Ingrid Scharf	anwesend

Gäste:  
Herr Bürgermeister Albers

Herr Ehrich, Pro S-Bahn Stahnsdorf e.V.

Herr Arlt, Regionaler GewerbeVerein TKS e.V.

Herr Knipp, sachkundiger Einwohner S-Bahn Ausschuss

Herr Heiland, sachkundiger Einwohner Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt

## **Tagungsordnungspunkt 1**

### **Eröffnung der Sitzung**

Frau Storm begrüßt alle Anwesenden und wünscht allen ein gesundes neues Jahr.

Da es bei dieser Sitzung nur einen einzigen Tagesordnungspunkt gibt „geplanter S-Bahnhof – Bahnhofsumfeld“ stellt sie den Anwesenden sogleich Herrn Thomas Ehrich vom Verein „Pro S-Bahn e.V.“ vor und freut sich auf eine lebhaftige Diskussion. Der Seniorenbeirat wünscht sich eine breite Plattform für die unterschiedlichsten Wünsche, aber auch Sorgen bilden zu können.

## **Tagesordnungspunkt 2**

s. oben

## **Tagesordnungspunkt 3 und 4 entfallen**

da wir sofort in Vortrag und Diskussion einsteigen

## **Tagesordnungspunkt 5**

### **Vortrag und Diskussion zum geplanten S-Bahnhof /Bahnhofsumfeld**

Herr Ehrich berichtet zunächst über den Werdegang einer Bürgerinitiative bis hin zur Gründung des Vereins „pro S-Bahn e. V.“, mit derzeit 55 Mitgliedern. Forderungen des Vereins waren:

1. Bildung eines S-Bahn Ausschusses
  2. viele Gespräche mit Bürgern führen (Wünsche bzw. Sorgen ermitteln)
- Dabei wurde deutlich, dass Lärm- und Sicherheitsaspekte eine große Rolle spielen und der Wunsch nach einem neuen Ortszentrum für Jung und Alt rund um den neuen Bahnhof besteht.

2032 sollen die ersten S-Bahnzüge nach Stahnsdorf rollen.

Wunsch des Vereins: Großes Bahnhofsfest am 14.5.32

Das Projekt befindet sich zur Zeit in der 2. Leistungsphase, d.h. die Grundlagenermittlung ist abgeschlossen.

Es wird eine Zweigleisigkeit favorisiert, denn die S-Bahn soll im 10 Min. Takt fahren (wichtig für die Finanzierung)

Der Bahnhof soll an der Sputendorfer Straße entstehen, 150 m lang, 10 m breit, barrierefrei mit 2 Ausgängen

Es ist eine Kosten- Zeitschätzung erstellt, ebenso eine volkswirtschaftliche Bewertung (Nutzen-Kosten-Untersuchung).

Verein wünscht Troglage (natürlicher Lärmschutz). Projekt verteuert sich.

Ferner wird eine Abstellgleisanlage geplant, in der bis zu 4 Vollzüge geparkt und gereinigt werden können. Diese muss selbiges Höhenniveau aufweisen wie das Bahngleis.

Kompromissvorschlag von Herrn Heiland: eine halbe Troglage. Durch die Unterquerung der L 77 kann Troglage erhalten bleiben.

Der Verkehr soll über die L77 erfolgen. Hierzu müssen Lösungen erarbeitet werden.

Frau Scharf fragt nach Einhaltung der Friedhofsruhe. Antwort: Die Wannseebahn ist speziell wegen des Friedhofes seinerzeit gebaut worden.

Frau Hölzel fragt, ob laut Einigungsgesetz die S-Bahn gebaut werden muss? Herr Heiland antwortet, dass das in der Abstimmung gestrichen worden sei.

Weitere Frage von Frau Hölzel, ob ein Ausbau Richtung Potsdam geplant sei. Antwort: Das mögen nachfolgende Generationen planen.

Es wird ein neuer Regiobusplan erarbeitet. Bahnhof Waldschänke soll erhalten bleiben.

S-Bahnhof Iserstraße soll ebenfalls einen Bahnsteig von 150 m erhalten. Der Verein favorisiert für den Standort die westliche Variante, d.h. Bahnhof soll auf Stahnsdorfer Gebiet erstellt werden. Das entspricht auch dem Wunsch der Stahnsdorfer Gewerbetreibenden.

Herr Albers wirft ein, dass alle übermäßigen Wünsche das Projekt zum Kippen bringen können, immerhin sei es das größte Infrastrukturprojekt seit dem Bau des Teltowkanals.

Zum Bahnhofsumfeld wird ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben. Der S-Bahn Ausschuss wird darüber befinden.



Um 11.55 Uhr beendet Frau Storm die Diskussion, verabschiedet die Gäste und bedankt sich für ihr Kommen.

## **Tagesordnungspunkt 6**

### **Verschiedenes**

Frau Scharf fragt den Bürgermeister Herrn Albers nach einer Ampelanlage in der Lindenstraße / Ecke Sputendorfer Straße.

Antwort: Dieses bedarf der Genehmigung des Verkehrsamtes des Kreises.

Dazu sind Erhebungen notwendig, wie die Anzahl der Fahrzeuge, Anzahl der Fußgänger etc.

Frau Scharf fragt weiter nach der öffentlichen Toilette am Busbahnhof Waldschänke.

Der Bürgermeister verweist auf den Pachtvertrag mit dem neuen Pächter des ehemaligen Restaurants „Waldschänke“.

Die Sitzung wird um 12.00 Uhr durch Frau Storm beendet.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Protokollführer;in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Sitzungsleiterin

Verteiler \_\_\_\_\_ Mitglieder, des Seniorenbeirats

*Herr Reitzig - Pressesprecher*

*Herr Grunwald - Vorsitzender der Gemeindevertretung*

*Frau Knoppke- stellv. Bürgermeisterin*

Anhang